

Verbandsversammlung 29. Sitzung

in Koblenz im Gebäude des Landesbetriebes Mobilität
am 19. Dezember 2007 um 10;00 Uhr im großen Sitzungssaal
(Raum 401)

Friedrich-Ebert-Ring 14-20
56068 Koblenz

Telefon 02 61 : 3 02917-00
Telefax 02 61 : 3 02917-20
E-Mail: info@spnv-nord.de

30.11.07

Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung der
Verbandsversammlung 06. Juli 2007 in Koblenz
2. Information des Verbandsvorstehers und der Geschäftsstelle
3. Bericht des Landesrechnungshofes zur Prüfung der Finanzaufwendungen an den
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord
4. Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über den Haushalt 2006 – Entlastung des
Verbandsvorstehers, seines Vertreters und des Verbandsdirektors
5. Haushaltsführung 2008: Beschluss über die Einführung der kommunalen Doppik
beim SPNV-Nord erst ab 2009
6. Haushalt 2008: Beschluss über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan
7. Rheinland-Pfalz-Takt 2015 – konzeptionelle Überlegungen zur mittelfristigen
Weiterentwicklung des SPNV in Rheinland-Pfalz
8. Verschiedene

B) Nichtöffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der 28. Sitzung
der Verbandsversammlung am 06. Juli 2007 in Koblenz
2. Vergabe von SPNV-Leistungen: Hunsrücksteilstrecke Boppard – Emmelshausen
3. Harmonisierung von Vertragslaufzeiten im Landesgrenzen überschreitenden
Verkehr zum Saarland – Bericht über den Stand der Verhandlungen
4. Ausschreibung der RegioLinie 100 – Bericht über den Stand des Verfahrens
5. Verschiedenes

A) Öffentlicher Teil

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung der Verbandsversammlung am 06. Juli 2007 in Koblenz

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung der Verbandsversammlung ist Ihnen mit Schreiben vom 29.08.2007 zugesandt worden; sie ist den Unterlagen nochmals beigefügt. Anmerkungen zur Niederschrift sind nicht eingegangen.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung der Verbandsversammlung am 06. Juli 2007 in Koblenz.

TOP 2 Information des Verbandsvorstehers und der Geschäftsstelle

Mündlicher Vortrag.

TOP 3 Bericht des Landesrechnungshofes zur Prüfung der Finanzausweisungen an den Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (Kapitel 0811 Titel 637 12 und 637 13)

Der Rechnungshof Rheinland-Pfalz hat die Finanzausweisungen an den Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (Kapitel 0811 Titel 637 12 und 637 13) geprüft. Die Prüfung umfasste die Jahre 1997 bis 2005. Soweit erforderlich wurden auch Vorgänge, die das Haushaltsjahr 2006 betrafen, in die Prüfung einbezogen. Die örtliche Erhebung wurde mit Unterbrechungen vom 21. August 2006 bis zum 17. Oktober 2006 durchgeführt.

Am 18. Juni 2007 fand beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau eine Schlussbesprechung statt, bei der die Feststellungen erörtert wurden. Mit Schreiben vom 29. Juni 2007 wurde der Prüfbericht übersandt.

In der Folgezeit gab der SPNV-Nord zu den Feststellungen seine Stellungnahme ab.

Mit Schreiben des Rechnungshofes vom 18. September 2007 wurden die getroffenen Feststellungen für erledigt erklärt bzw. nicht weiter verfolgt werden. Die Prüfung war damit beendet.

Der Prüfbericht sowie die Stellungnahme des Zweckverbandes sind als Anlagen beigefügt.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt das Ergebnis des Prüfungsvorgangs zur Kenntnis.

TOP 4 Ergebnis der Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2006 – Entlastung des Verbandsvorstehers, seines Vertreters und des Verbandsdirektors

Seit dem Haushaltsjahr 2005 ist das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt der Kreisverwaltung Ahrweiler mit der Prüfung der Jahresrechnung des SPNV-Nord beauftragt.

Das Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2006 wurde am 30.08.2007 festgestellt.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit 134.873.066,95 EUR in Einnahmen und Ausgaben sowie der Vermögenshaushalt mit 462.463,34 EUR ausgeglichen ab. Das Gesamtvolumen wurde auf 135.335.530,29 EUR festgestellt.

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2006 des SPNV-Nord ist als Anlage beigefügt.

Das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt der Kreisverwaltung Ahrweiler hat keine Bedenken, dem Verbandsvorsteher, seinem Stellvertreter sowie dem Verbandsdirektor nach § 114 GemO i. V .m. § 6 Abs. 1 Ziffer 6 der Verbandsordnung die Entlastung zu erteilen.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den Prüfbericht des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes der Kreisverwaltung Ahrweiler zustimmend zur Kenntnis und entlastet den Verbandsvorsteher Landrat Bertram Fleck, den stellvertretenden Verbandsvorsteher Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann sowie den Verbandsdirektor Dr. Thomas Geyer für das Haushaltsjahr 2006.

TOP 5 Haushaltsführung 2008: Beschluss über die Einführung der kommunalen Doppik beim SPNV-Nord erst ab 2009

Die Verbandsversammlung hatte am 19. Dezember 2006 in Anlehnung an den Kreistagsbeschluss des Kreises Ahrweiler vom 23. Juni 2006 beschlossen, die kommunale Doppik ab dem Haushaltsjahr 2008 einzuführen.

Der Kreistag des Kreises Ahrweiler hat am 16. November 2007 beschlossen, die kommunale Doppik erst ab dem Haushaltsjahr 2009 einzuführen. Da die Kassengeschäfte des SPNV-Nord von der Kreisverwaltung des Kreises Ahrweiler ausgeführt werden, muss die Einführung der Doppik auch für den Zweckverband um ein Jahr verschoben werden.

Gemäß § 19 KomDoppikLG ist darüber ein Beschluss des Zweckverbandes herbeizuführen.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung beschließt, die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens beim SPNV-Nord auf die kommunale Doppik unter Hinweis auf Artikel 8, § 19 in Verbindung mit § 1 Abs. 2 des Landesgesetzes zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) vom 02.03.2006 erst ab dem Haushaltsjahr 2009 vorzunehmen.

TOP 6 Haushalt 2008: Beschluss über die Haushaltssatzung
und den Haushaltsplan

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2008 sind als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung beschließt den Haushalt 2008 in der vorliegenden Fassung.

TOP 7 Rheinland-Pfalz-Takt 2015 – konzeptionelle Überlegungen zur mittelfristigen Weiterentwicklung des SPNV in Rheinland-Pfalz

Das Angebot des Rheinland-Pfalz-Taktes basiert auf einer Zielkonzeption für einen Integralen Taktfahrplan (ITF), die bereits im Jahr 1992 erarbeitet worden ist. Die wesentlichen Grundzüge dieser ITF-Zielkonzeption wurden bis zum Jahr 1999 umgesetzt. Letzte größere Teilanpassungen als Reaktion auf Angebotsanpassungen im Fernverkehr wurden mit dem Fahrplan 2003 verwirklicht. Eine grundlegende Überarbeitung des Rheinland-Pfalz-Taktes war in einer zweiten Stufe für den Zielhorizont 2005 vorgesehen; sie wurde jedoch bis zum heutigen Tage nicht planerisch und konzeptionell behandelt.

In den letzten Jahren wurden für unterschiedliche Teilräume oder Strecken des Landes diverse Gutachten oder Nutzen-Kosten-Untersuchungen erstellt, beispielsweise für die Regio-S-Bahn Koblenz, die Regionalbahn Trier oder die Reaktivierung der Aartalbahn. Diese Studien basieren jedoch größtenteils auf dem Status Quo der Angebotsplanung im jeweiligen Jahr und stellen somit keine grundlegende Revision dar. Zudem sind sie nicht komplett methodisch aufeinander abgestimmt und treffen eher Aussagen zu Teilräumen und -linien, ohne eine Einordnung der Planungen in das Gesamtsystem des Rheinland-Pfalz-Taktes vorzunehmen.

Im Vorfeld von Wettbewerbsverfahren zur Vergabe von SPNV-Leistungen ist ebenfalls eine umfassende Betrachtung und Prüfung der Angebote im jeweiligen Teilnetz erforderlich, um einen optimalen verkehrlichen Nutzen bei einem möglichst geringen Finanzbedarf zu erreichen. Hierzu ist neben der unabdingbaren Prüfung des SPNV-Angebotes im jeweiligen Teilnetz auch die Einbindung über die Knoten in das Gesamtsystem des Rheinland-Pfalz-Taktes notwendig. Allerdings bedarf diese Einbindung in das landesweite Gesamtsystem auch einer vorherigen Prüfung, ob das heutige System auch unter den geänderten Rahmenbedingungen immer noch das bestmögliche hinsichtlich der verkehrlichen Bedürfnisse und des Finanzmitteleinsatzes ist.

Vor diesem Hintergrund soll die konzeptionelle Weiterentwicklung des Rheinland-Pfalz-Taktes im Rahmen eines gemeinsamen Projektes „RPT 2015“ mit den beteiligten Akteuren Land, ZSPNV-Süd und SPNV-Nord erfolgen, wobei das Saarland aufgrund der diversen verkehrlichen Verflechtungen mit Rheinland-Pfalz grundsätzlich als Partner einzubinden ist.

Ziel der konzeptionellen Weiterentwicklung des Rheinland-Pfalz-Taktes ist es, einen möglichst hohen verkehrlichen Nutzen bei gleichzeitig minimierten Finanzmitteleinsatz zu generieren. Die Ergebnisse dieser strategischen Angebotsplanung bilden dann die neue Grundlage für die Weiterentwicklung des Rheinland-Pfalz-Taktes und sind gleichzeitig auch die Basis für die Detailplanung der Ausschreibungs-Netze. Zielhorizont für die Planungen ist das Jahr 2015, da dann in allen Teilnetzen der Betrieb nach erfolgter Ausschreibung aufgenommen wurde.

Die Bearbeitung dieses Projektes mit dem Arbeitstitel „RPT 2015“ erfolgt überwiegend ohne externe Gutachter und unter Federführung des Landes. Dabei kommt das marktübliche Planungstool „Viriato“ zum Einsatz. Im Rahmen des Projektes erfolgt eine enge Abstimmung zwischen den Bereichen Angebotsplanung, Infrastruktur, Bahnhöfe/Haltepunkte, Nachfrage und Fahrzeuge. Außerdem werden die geplanten Angebotsänderungen z.B. hinsichtlich der Fahrbarkeit von der DB Netz AG geprüft und im Dialog mit ihr entwickelt. In Bezug auf den Fernverkehr werden die Fahrlagen im Status Quo berücksichtigt.

Neben den o.g. generellen Zielen soll inhaltlich in einem ersten Schritt eine landesweite Überplanung des Regional-Express-Netzes vollzogen werden. Planerisches Ziel dabei ist es, möglichst schnelle und direkte Verbindungen der fünf rheinland-pfälzischen Oberzentren untereinander sowie mit den umliegenden Oberzentren und Ballungsräumen in den benachbarten Bundesländern plus Luxemburg einzurichten. Einstundentakte im SPNV zwischen

den Zentren, z.B. Koblenz-Trier-Luxembourg, sowie die Schaffung neuer ITF-Knoten in Koblenz und Trier sind dabei absehbar. Außerdem können dadurch neue, umsteigefreie und schnellere Direktverbindungen, z.B. Koblenz-Kaiserslautern, entstehen. Verbesserte Anschlüsse in Bingen, Limburg, Luxembourg, Mainz und Saarbrücken an weitere Nahverkehrsprodukte und/oder an den Fernverkehr sind ebenfalls konstruierbar.

Im zweiten Schritt werden die einzelnen Regional-Bahn-Netze (RB-Netze) landesweit überarbeitet, wobei aufgrund der anstehenden wettbewerblichen Verfahren im Zuständigkeitsbereich des SPNV-Nord zuerst die RB-Netze in den Regionen Koblenz und Trier behandelt werden. Aber auch das RB-Netz in der Region Westerwald-Taunus wird durch attraktivere stündliche umsteigefreie RB-Verbindungen, z.B. Limburg-Westerburg-Altenkirchen-Au-Siegen, aufgewertet werden.

Sobald aus Sicht der o.g. Projektpartner erste tragfähige Konzepte und intern abgestimmte Vorschläge vorliegen, werden diese auch mit den übrigen benachbarten Aufgabenträgern in Nordrhein-Westfalen (Verkehrsverbund Rhein-Sieg und Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd) und Hessen (Rhein-Main-Verkehrsverbund) abgestimmt, um einen Konsens mit deren strategischen Angebotsplanungen herbeizuführen.

Im Anschluss daran sind sog. Regionalkonferenzen in den Regionen Koblenz und Trier geplant. Unter Beteiligung der jeweiligen Verbandsmitglieder und Verkehrsverbände sollen die konzeptionellen Überlegungen zur strategischen Weiterentwicklung des Rheinland-Pfalz-Taktes präsentiert und auf die Region bezogen diskutiert werden. Diese Termine auf Fachebene sollen im Frühjahr 2008 stattfinden.

Die Arbeiten an der konzeptionellen Weiterentwicklung des RPT 2015 sowie die Abstimmung mit den benachbarten SPNV-Aufgabenträgern und Verbänden sollen bis Mitte 2008 abgeschlossen sein.

Im Ergebnis soll dann im Herbst 2008 eine mit allen Beteiligten abgestimmte, überarbeitete und aktualisierte Zielkonzeption für den Rheinland-Pfalz-Takt 2015 vorliegen. Die erarbeitete Vorzugsvariante wird gleichsam verkehrlich und planerisch notwendig wie betrieblich fahrbar als auch finanziell umsetzbar sein; eine gestufte Umsetzung wird ebenfalls möglich sein.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung begrüßt die konzeptionellen Überlegungen zur mittelfristigen Weiterentwicklung des SPNV in Rheinland-Pfalz. Sie beauftragt die Geschäftsstelle, das Projekt „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ gemeinsam mit den Partner aktiv voranzutreiben, und den Konsens mit den Verkehrsverbänden sowie mit den benachbarten SPNV-Aufgabenträgern herbeizuführen.

TOP 8 Verschiedenes

...

...

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung